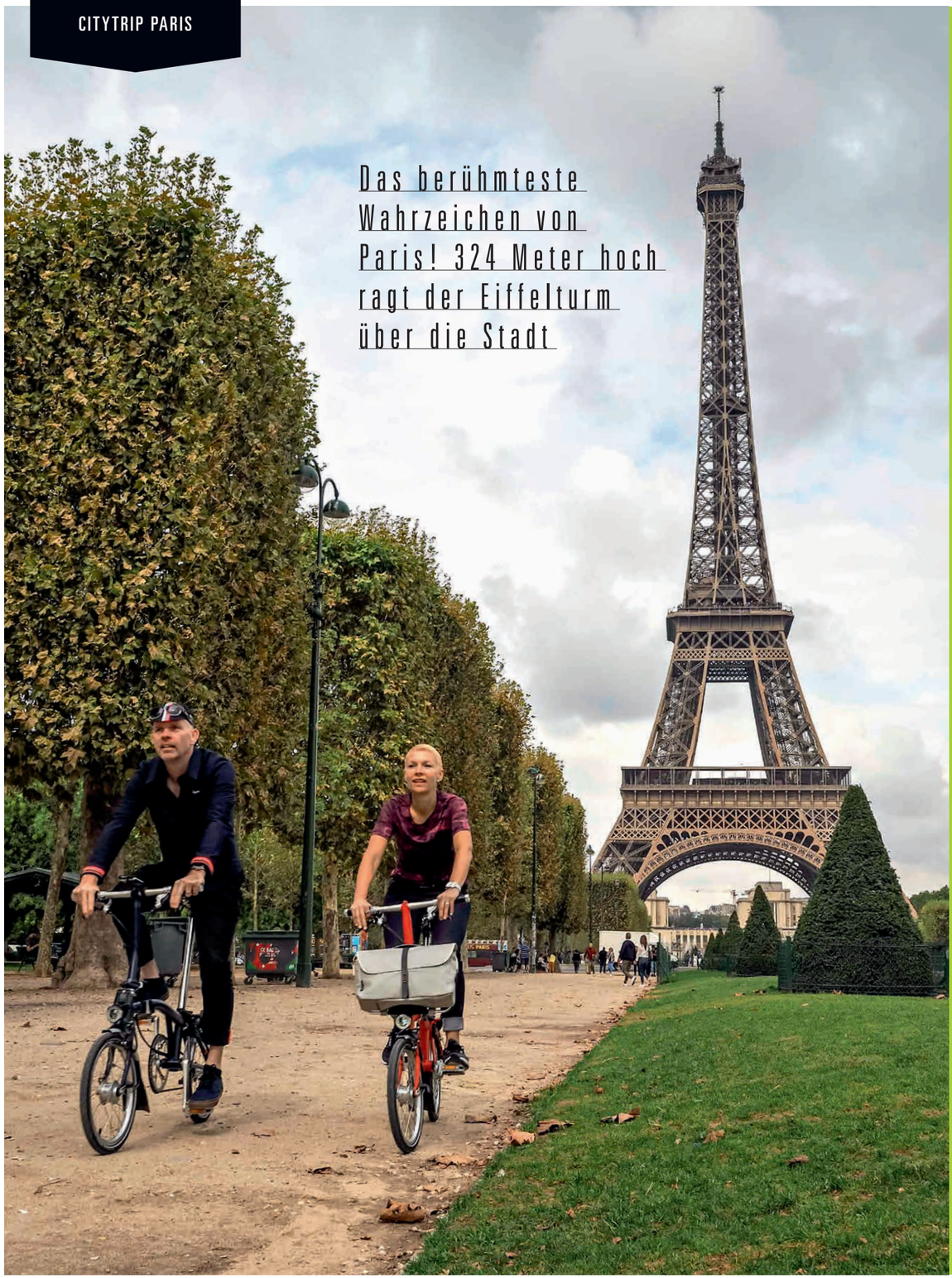

Das berühmteste Wahrzeichen von Paris! 324 Meter hoch ragt der Eiffelturm über die Stadt

MIT KLEINEM GEPÄCK ...

... WAREN DIE MYBIKE-AUTOREN AUF CITYTRIP IN PARIS. AUF FALTRÄDERN ERKUNDETEN SIE DIE METROPOLE AN DER SEINE. IHR GEPÄCK VERSTAUTEN SIE IN DEN FAHRRADKOFFERN

TEXT Nadine Pahling FOTOS Alex Hüfner

Kletterpartie zur Sacré-Cœur. Die strahlend weiße Wallfahrtskirche liegt auf einem 130 Meter hohen Hügel im Künstlerviertel Montmartre. Auf Falträdern bedeutet dies ein klein wenig Einsatz, doch die Anstrengung lohnt sich. Alternativ kann man mit einer Seilbahn oder über eine Vielzahl von Terrassentreppen zur Kirche gelangen. Oben angekommen, begeistert nicht nur der äußere und innere Anblick der Basilika, sondern auch der Blick auf Paris, das einem dort zu Füßen liegt

Seit 1975 endet die Schlussetappe der Tour de France auf den Champs-Élysées, doch zuvor umrunden die Fahrer einmal den Arc de Triomphe de l'Étoile. Dieses Erlebnis einer Rundtour sollte man sich auch mit dem eigenen Fahrrad nicht entgehen lassen. Der Triumphbogen wurde einst von Kaiser Napoleon I. zur Krönung seiner zahlreichen Siege in Auftrag gegeben. Die Grundsteinlegung erfolgte im August 1806. Doch erst 1836, unter der Regierung des „Bürgerkönigs" Louis-Philippe, wurde der Bogen fertiggestellt. Er ist Teil der „historischen Stadtachse", einer Reihe von Straßen, Denkmälern und Monumenten, die die Wege hinaus aus Paris kennzeichnen

BEI DER PLANUNG unseres Städtetrips nach Paris steht schnell fest: Eine optimale Erkundung dieser Metropole ist eigentlich nur per Fahrrad möglich. Das Zentrum mit all seinen Museen, Monumenten und spannenden Gebäuden ist von der Flächenaufteilung für einen Spaziergang zu weitläufig. Und bei der Fahrt mit der Untergrundbahn bekommen wir zu wenig mit vom legendären Flair der Stadt.

Unsere Idee: Entweder nutzen wir das örtliche Fahrrad-Verleihsystem Vélib' oder wir packen die eigenen Räder ins Gepäck. Wären da nicht die Extrakosten bei der Beförderung durch die Fluggesellschaft sowie die sichere Verwahrung der Velos beim Besuch eines Cafés, Museums oder einer der vielen imposanten Sehenswürdigkeiten in Paris. Bei all diesen Überlegungen und Bedenken kommen uns unsere Falträder in den Sinn.

Die Spannung steigt beim Check-in am Flughafen. Wir geben unser Gepäck auf. Ein Koffer pro Person, in dem sich Kleidung, Waschzeug, Fotoausrüstung und ein Fahrrad befinden. Wir lächeln erleichtert, als die Dame vom Bodenpersonal – ohne zu zögern – die Banderolen zur Beförderung an den Griffen der Koffer befestigt.

Auch nach der Ankunft in Paris geht es problemlos weiter. Ein einfaches Metro-Ticket reicht aus, um mit unseren Koffern samt Velos zu unserer Unterkunft im 10. Arrondissement zu gelangen. Von dort aus starten wir unsere Touren durch die Stadt an der Seine. Auf dem Sightseeing-Programm stehen die baulichen Meisterwerke, wie die Basilika Sacré-Cœur und die damals noch un-

Ob breiter Boulevard oder eine der vielen kleinen Gassen. Das Faltrad ist das perfekte Vehikel, um die Entfernungen in der Großstadt Paris entspannt zurückzulegen. Ein Zwischenstopp in einem klassisch-französischen Café oder einem der Top-Restaurants muss natürlich sein. Wer sich neben dem Besuch der vielen Sehenswürdigkeiten und Museen für einen Moment nur treiben lassen möchte, dem sei eine Erkundung der Viertel wie St. Germain, Marais oder Montparnasse empfohlen. Hier laden viele schöne Geschäfte, individuelle Lädchen und Straßenkioske zum Stöbern ein

Die Pariser Verwaltung setzt auf das Velo als Verkehrsmittel der Zukunft. Derzeit werden zahlreiche Radwege ausgebaut, da der Stadtkern durch den Autoverkehr komplett überlastet ist

In der Pariser Metro: Das Faltrad ist im Koffer dabei

versehrte Kathedrale Notre Dame. Auf unseren kleinen Flitzern legen wir etliche Kilometer zurück. Zur Erholung gönnen wir uns Auszeiten in den kleinen Straßencafés und Restaurants. Das Sicherheitspersonal an den Kirchen und Museen gewährt uns ohne jegliche Fragen sogar mit den zusammengefalteten Rädern den Eintritt. Um die Etikette zu wahren, stellen wir die Velos immer dezent im Eingangsbereich ab. Die Café- und Restaurantbetreiber verhalten sich ähnlich. Schnell sind kleine Verwahrungsplätze in jeder Location gefunden. Paris per Faltrad zu erkunden, ist ein echter Geheimtipp! Bei unserem nächsten Städtetrip befindet sich ganz sicher wieder ein faltbares Velo im Koffer.

Die große Mausefalle mitten in Paris: Das wohl bekannteste und traditionsreichste Varieté der Welt, das Moulin Rouge, befindet sich im Künstlerviertel Montmartre, ganz genau im Vergnügungsdistrikt Pigalle. Die Architektur der Roten Mühle wurde mittlerweile unzählige Male kopiert. Zu Beginn, um 1889, wurde in diesem Etablissement hauptsächlich getanzt. Viele Künstler gaben sich hier die Ehre. Legendär wurde die Mühle allerdings erst in den 60er-Jahren, als mehr nackte Haut auf der Bühne präsentiert wurde. Heute ist der Spielplan vielfältig, und die Tickets sind heiß begehrt

STEVENS
BIKES

DAS NEUE STEVENS E-BORMIO

KUNST
KRAFT
WERK

Extra leiser Shimano STEPS E6100-Antrieb // 60 Nm Drehmoment // Elegant integrierter Akku // Gewicht 22,3 kg
Alle Informationen auf stevensbikes.de/e-bormio und bei rund 500 Stevens Händlern in Deutschland.

DESIGNED AND
ENGINEERED IN
HAMBURG

STEVENSBIKES.DE

//NEVER STOP